

Oktober
2007

Das

iertel

www.4tel.li

für Eimsbüttel, Eppendorf, Grindel, Hoheluft,
Rotherbaum, Winterhude und Umgebung

Hohe Luft *Brücke* · 6. Jahrgang

Neue Rubrik

„Aus dem Netz gefischt“

ZOB Bus-Port Hamburg 1
13:30 Jasper nach
ZEITREISE durch HH
07:30 Reisering HH nach Bibione

Multimediale
ZEITREISE

Unterstützung
für junge Familien

„welcome“

Unterwegs in
Hamburgs Vergangenheit



Frank Teichmüller klebt Plakate für mehr Demokratie

Liebe Nachbarn,

mit dem Beitrag von **Frank Schulz** beenden wir vorerst die Autorensérie „Mein Viertel“. Sicher werden wir auch in Zukunft gelegentlich mal einen Autor oder andere Prominente zu Wort kommen lassen, jetzt aber wollen wir erst mal den Weg für weitere interessante Themen freimachen.

Für diese Ausgabe haben wir beispielsweise das tolle Angebot genutzt, Hamburgische Geschichte an den Originalschauplätzen präsentiert zu bekommen. Unsere **Titelgeschichte** über die **Zeitreise durch Hamburg** finden Sie auf **Seite 8**.

Zur **Geschichte Hamburgs** aus **literarischer Sicht** haben auch die beiden Bücher, die Jutta Bloemeke Ihnen vorstellt, eine Menge zu erzählen. Bei manchem Bericht aus unserer Stadt bleibt einem das Lachen und das Bier im Halse stecken, aber lesen Sie selbst auf **Seite 7**.

Das **Hamburg Haus** am Doormannsweg ist ein **Veranstaltungsort** für jedermann. DAS VIERTEL-Autorin Heike Hartmann-Heesch hat sich dort umgesehen und die wichtigsten Kontakte herausgefunden. **Seite 4**

„**Geburtenrückgang**“ ist ein Stichwort, das die Politik bei uns jetzt bestimmt. Die **Initiative „wellcome“** hilft jungen Familien, einen guten Einstieg in das veränderte Leben mit einem Neugeborenen zu finden, denn hier liegt nicht zuletzt die große Unsicherheit vieler Paare bei der Familienplanung. DAS VIERTEL stellt die Initiative auf **Seite 10** vor.

Um Politik geht es auch im Magazin, zumindest bei unserem Aufruf, sich bis zum **14. Oktober am Volksentscheid** für die Verbindlichkeit von Volksentscheiden auszusprechen. Aus unserer Sicht müssen selbstherrliche Beschlüsse mit katastrophalen Auswirkungen wie der Verkauf des „Landesbetrieb Krankenhäuser“ verhindert werden. Unsere Politiker dürfen uns Hamburger nicht länger für zu dumm halten, bei richtigen und wichtigen politischen Fragen mitzubestimmen!

Eine neue Rubrik haben wir im Magazin für die Entdeckungen von Jürgen Hesse bei seinen Touren durchs Internet eingerichtet. **Seite 11**

Apropos Internet: In unserem aktuellen online-Kalender unter www.4tel.li finden Sie auch Angebote wie **Gilla Cremers 20-Jahre-Bühnenjubiläumstour**, die für eine Berichterstattung im Heft zu spät kamen.

Jetzt aber erst mal viel Spaß

Ihr

Redaktion

9° 58' 21" Ost, 53° 34' 59" Nord
ehemals HoheLuft Brücke

Anschrift: Redaktionsbüro Mark Bloemeke
Eppendorfer Weg 200
20253 Hamburg
Tel.: 4 20 12 59 · Fax: 48 40 81 22
E-mail: bloemeke@4tel.li · www.4tel.li

Illustrationen: Peter Boué
Schlußredaktion: Jutta Bloemeke
Layout: Jörg Baumöl
Freie Mitarbeit: Heike Hartmann-Heesch, Oliver Kube (Film), Oliver Poehl
Druck: LKO Druckzentrum Nord GmbH,
Hamburg

ViSdP: Mark Bloemeke

Für eingesendetes Bild- und Textmaterial übernehmen wir keine Haftung!

Diese Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge, Abbildungen, Entwürfe, Anzeigen, Pläne sowie Darstellungen der Ideen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung einschließlich des Nachdrucks ohne schriftliche Einwilligung des Verlags strafbar.

Der Maßschuh

Eppendorfer Weg 194

Die neue
Kollektion
aus Italien
ist da!



AUGE IN AUGE MIT DEN GIGANTEN

Hafen Hamburg

Exklusiv mit uns in das pulsierende
Herz des Hamburger Hafens.

Fachkundige Tourenbegleiter zeigen
Ihnen die Containerterminals Burchardkal
und Altenwerder der HHLA.

ZEITREISE DURCH HAMBURG

Zeit-Seeing-Bustour

Multimedial Hamburg neu erleben!

Historische Film-, Bild- und Tondokumente,
live kommentiert, an den Schauplätzen
großer Vergangenheit. Wir zeigen Ihnen, was
andere in der Stadt vergebens suchen.

Weitere Touren finden Sie unter www.jasper.de

JASPER

Buchungen und nähere Informationen:
(0 40) 22 71 06-10 und www.jasper.de



Blockwart

Es kommt manchmal vor, dass ich mich im Auto ganz fürchterlich aufrege, weil sich jemand auf der Straße nicht so verhält, wie ich mir das vorstelle. Dann lasse ich mich schon mal zu Beschimpfungen hinreißen, die mir eigentlich nicht entsprechen. Aber ich habe mich noch nie so sehr echauffiert, dass ich jemandem einen Zettel an die Windschutzscheibe geklemmt habe. Solch einen Wisch fand ich jetzt an meinem Auto: „Können Sie Ihre Scheißbarre“, fing ich an zu lesen. Und dann folgten unflätig formulierte Vorschriften, wie ich zu parken habe.

Abgesehen davon, dass der Briefschreiber im Unrecht war, hat er mir doch eine Lektion erteilt.

Es gibt immer noch das Blockwart-Verhalten in unserm Land, und da sollte man sich hüten mitzumachen. Zum Beispiel, wenn in unserer Nachbarschaft am Sonntag, meist mittags, die Rasenmäher angeworfen werden. Da bin ich schon versucht gewesen, vom Balkon zu rufen: „Das ist an Sonntagen verboten!“ Natürlich habe ich recht. Aber das wissen die gnadenlosen Mäher auch, sie mähen trotzdem. Unter ihnen sind Juristen, Journalisten, PR-Leute – alles Leute, die gut informiert sind. Also, was soll's? Warum soll ich mich zum Blockwart machen? Auch wenn es mich stört, dass diese röhrenden Maschinen sogar die Musik aus dem Fenster nebenan noch bei weitem übertönen.

Ruhestörung. Das ist so ein Wort, das dem Blockwart locker von der Zunge geht. Es gibt da feste Vokabeln, z. B. „Fahrräder und Kinderwagen einstellen verboten“. So ein Schild findet man noch in vielen Hausfluren in unserem Viertel. An schmiedeeisernen Zäunen steht häufig: „Fahrräder anschließen verboten“, ich erinnere mich auch noch gut an Hinweise wie „Das Spielen von Kindern ist verboten“ in Hinterhöfen. Der Blockwart hat Tradition in Deutschland. Es gab ihn auch in der DDR, in den neuen Bundesländern trifft man ihn genauso an wie in Hamburg, Bremen oder Niedersachsen. Nur, dass er jetzt moderner geworden ist.

Der Zettel unter meinen Scheibenwischern war computergeschrieben, liegt wahrscheinlich dutzendfach ausgedruckt in einer Schublade. Kann jederzeit wieder vom Blockwart verteilt werden. So reduziert sich die Lebensqualität rapide auf das Ausspionieren von vermeintlichen Übeltätern. Mit garantierter Strafaktion. Was machen im Vergleich dazu schon die halbstündigen sonntäglichen Mähattacken aus? Lieber ertrag ich die, eh ich zum Blockwart mutiere. Aber: Können Sie Ihren Scheißmäher nicht ausstellen...

R.O. Kerr



**Buchhaus
Hoheluft**

Bildlich, bucherisch
102 57 Hamburg
Königsplatz 12 10173
Telefon 33 20 0 7 7

Hohelufts...

Bestseller im Oktober

Belletristik

- | | | |
|-----------|---|------------------------------|
| 1 | Die italienischen Schuhe
Henning Mankell | € 21,50
Zsolnay Verlag |
| 2 | Tender Bar
J.R. Moehring | € 19,90
S. Fischer Verlag |
| 3 | Lea
Pascal Mercier | € 19,90
Hanser Verlag |
| 4 | Risiko
Alexa Hennig von Lange | € 19,90
DuMont Verlag |
| 5 | Day
A.L. Kennedy | € 22,90
Wagenbach Verlag |
| 6 | Am Ende war die Tat
Elizabeth George | € 21,95
Blanvalet Verlag |
| 7 | Der Mord und das Mädchen
Martin Mosebach | € 17,90
Hanser Verlag |
| 8 | Die Mittagsfrau
Julia Franck | € 19,90
S. Fischer Verlag |
| 9 | Miranda
Margaret Forster | € 19,90
Arche Verlag |
| 10 | Divisadero
Michael Ondaatje | € 21,50
Hanser Verlag |

Sachbuch

- | | | |
|-----------|---|--|
| 1 | Ich bin dann mal weg
Meine Reise auf dem Jakobsweg
Hape Kerkeling | € 19,90
Malik Verlag |
| 2 | Gomorrha
Reise in das Reich der Camorra
Roberto Saviano | € 21,50
Hanser Verlag |
| 3 | Die Welt ohne uns
Reise über eine unbevölkerte Erde
Alan Weisman | € 19,90
Piper Verlag |
| 4 | Angriff auf die Vernunft
Al Gore | € 22,90
Riemann Verlag |
| 5 | Die Schock Strategie
Der Aufstieg des Katastrophen-Kapitalismus
Naomi Klein | € 22,90
Fischer Verlag |
| 6 | Mein Leben im Schrebergarten
Wladimir Kaminer | € 17,95
Manhattan Verlag |
| 7 | Erinnerungen eines
Davongekommenen
Ralph Giordano | € 22,90
Kiepenheuer & Witsch Verlag |
| 8 | Befreit
Die Heimkehr der Sklavinnen
Orhan Pamuk | € 19,90
Droemer Verlag |
| 9 | Die Abgestellten
Ein Nachruf auf den festen Arbeitsplatz
Günther Ogger | € 19,95
C. Bertelsmann Verlag |
| 10 | Lexikon des Unwissens
Worauf es bisher keine Antwort gibt
Kathrin Passig / Aleks Scholz | € 16,90
Rowohlt Berlin |



Einer von uns?

Der 1973 in Hamburg-Altona geborene und aufgewachsene Fatih Akin ist spätestens seit seiner ergreifenden Immigrantens-Milieustudie „Gegen die Wand“ (2004) ein international gefeierter und vielfach ausgezeichnete Filmmacher. Gerade gewann sein neuestes Werk „Auf der anderen Seite“ den Preis für das beste Drehbuch bei den Festspielen von Cannes. Seit Ende September läuft dieser bewegende Film nun in unseren Kinos.

Auch dieses Mal führt Akin uns in seine eigene Welt. Die sogenannten Deutsch-Türken sind hin- und hergerissen zwischen ihren Gefühlen für die sich immer weiter entfernende Heimat und dem täglichen Leben in einer Gesellschaft und Kultur. Die wiederum kann und will sie nicht ganz verstehen bzw. voll integrieren. Entgegen der Konzentration auf nur eine Figur bei „Gegen die Wand“ handelt es sich hier um ein geschickt angefertigtes, dazu ausgesprochen poetisches, mit ausdrucksstarker Bildersprache vorgetragenes Geflecht mehrerer Charaktere, ihrer Schicksale und ihrer zunächst noch kaum durchschaubaren Beziehungen untereinander.

Aus Schuldgefühl auf der Suche

In Bremen vertreibt sich der pensionierte Witwer Ali (Tuncel Kurtiz) seine Einsamkeit und Langeweile mit Besuchen bei Prostituierten. So trifft er eines Tages die hübsche, aber auch nicht mehr ganz tafrische Yeter (Nursel Köse) und macht ihr ein Angebot: Gegen eine Art monatliches Gehalt in Höhe ihrer bisherigen Einkünfte soll sie bei Ali einziehen und mit ihm in einer eheähnlichen Beziehung leben – inklusive Kochen, Waschen, Sex. Sein Sohn, der an der Hamburger Universität als Professor arbeitende junge Intellektuelle Nejat (Baki Davrak), findet diese Idee seines ihn zwar liebenden, aber auch ausgesprochen sturen Vaters zunächst reichlich befremdlich. Erst als er Yeter näher kennenlernt und erfährt, dass sie das Gros des Geldes zu ihrer Tochter Ayten (Nurgül Yesilcay) nach Istanbul schickt, um deren Studium zu finan-

zieren, beginnt er langsam, das Arrangement zu akzeptieren. Einige Wochen später kommt Yeter bei einer eigentlich harmlosen Auseinandersetzung mit Ali auf tragische Weise ums Leben. Nachdem sein Vater zu einer Gefängnisstrafe verurteilt wurde, begibt sich Nejat aus Schuldgefühl auf die Suche nach Ayten in die alte Heimat. Nur leider ist die politisch aktive und von der Polizei verfolgte junge Frau längst aus der Türkei – ausgerechnet nach Hamburg – geflohen. Bei der idealistischen jungen Lotte (Patrycia Ziolkowska) und deren Mutter Susanne (Fassbinder-Muse Hanna Schygulla), einer vergrämten Alt-68erin, hat sie nicht nur Unterschlupf, sondern sogar menschliche Nähe, ja Liebe gefunden ...

Poetisches Ende

Bis zum wunderbar poetischen Ende der Story braucht es mehr als eine allerdings niemals

lang werdende Weile. Als die Protagonisten schließlich zueinander finden und sich ihr Schicksal erfüllt, passiert dies nicht auf die erwartete Weise. Geschickt verfolgt Akin die Geschichte nicht bis zur letzten Konsequenz. Als kluger Regisseur lässt er dem Zuseher Raum für eigene Gedanken; er liefert eine befriedigende Auflösung, aber nicht jeder Aspekt und jede Nuance wird bis ins Letzte auf- bzw. erklärt.

Oliver Kube ♦



Regisseur Fatih Akin

Fotos: Promo

Filmfest Hamburg:

Zum nun schon 15. Mal steigt zwischen dem 27. September und dem 4. Oktober das FILMFEST HAMBURG. In fünf Kinos (u. a. im Grindel und im Abaton) laufen über 140 Filme aus aller Welt. Mit dabei: z. B. „Eastern Promises“, der intensive Mafia-Film von David Cronenberg („Naked Lunch“, „A History Of Violence“); „Michael Clayton“, ein spannender Thriller mit Superstar George Clooney; „My Blueberry Nights“, das neue Werk von Hongkong-Genie Wong Kar-wai („2046“) mit

Jude Law und der wunderbaren Barjazz-Sängerin Norah Jones in den Hauptrollen.

Das komplette Programm ist unter www.filmfest-hamburg.de einsehbar. Als besonderer Tipp sei auf das in diesem Rahmen stattfindende „KinderFilmfest“ hingewiesen, das im Grindel-Kino nicht nur neue Familienstreifen aus aller Herren Länder, sondern außerdem Workshops und Begegnungen bietet.

Frank Schulz

Schöner Puffer

Als Quiddje bin ich stolz, über „mein Viertel“ schreiben zu dürfen! Allerdings verdiene ich meine Schrippen seit über 30 Jahren in der Hansestadt. Stationen: Hamm, Eimsbüttel, Hoheluft-West. Machte ich früher die Kneipen rund um meine Bude in der Schwenckestraße unsicher, lebe ich seit langem aufs Gesittetste mit meiner Frau im Generalsviertel. Wir lieben es! Die gediegenen Fassaden, die anheimelnden Linden, die angenehme Nachbarschaft...

„Mhm. diese Currywurst!“

Hoheluft bildet ja eine Art Puffer zwischen Eimsbüttel und Eppendorf. Gastronomisch wagt das schnieke Letztere inzwischen den Sprung über die Hoheluftchaussee; noch aber hält Ersteres die Stellung: z.B. mit meinem Stammimbiss (berühmtester Gast: Dittsche), der sich denn auch im verwegenen Stil eines Trojanischen Pferdes „Eppendorfer Grill-Station“(1) nennt. Mhm, diese Currywurst! In regelmäßigen Abständen brauche ich eine, und zwar dalli.

Stammhelenin Anna

Als Griechenlandfans besuchen mein Weib und ich regelmäßig unsere Stammhelenin Anna von den „Athena Stuben“(2), wenn wir nicht gerade bei unserem Stammitaliener „Mama Leone“(3) sitzen (unübertroffen: die Salatsoße!). Ja, wir verfügen sogar über eine Stammperserin und einen Stammperser! Beide tarnen sich allerdings, und zwar ausgezeichnet: Erstere als italienisches Eiscafé „Tiziano“(4) (wenn vorrätig, sofort probieren: Schoko mit Chili!), Letzterer als Saft- und SnackBar „Vegetaria“(5) mit prima Preis-Leistungs-Verhältnis. Meinen Teebedarf decke ich bei „Tea Time“(6); manchmal, wenn's mich in die Gegend verschlägt, auch im „Teepavillon“(7) – und dann nehm ich gleich noch eine XXL-Tafel Schokolade mit.

Zickige Füße

Meine Bücher bekomme ich zuverlässig bei Herrn Rösch(8), und falls mein Kfz Kfzicken macht, treiben Herr Hinkelbein und Sohn(9), sie ihm wieder aus. Und mein Fahrrad (das seit 15 Jahren kaum Zicken macht) habe ich von „Alles für das Fahrrad“(10), wo ich es bis heute pflegen lasse. Meine Füße, die seit 50 Jahren zicken, allerdings lieber bei Andrea Laukner und Regina Schuba(11). Dass wir mit dem „Hamburger Hofladen“(12) endlich wieder einen Supermarkt

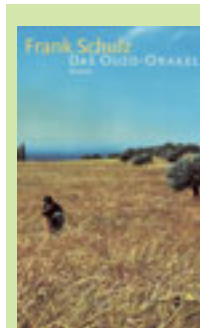


inkl. klasse Gemüse- und Fleischabteilung in nächster Nähe haben (Bio? Ja, aber nicht nur!), freut mich besonders. Ebenso liebgewonnener Neuzugang: die „Coffeeteria“(13), wo's wahrlich „Kleines Et Feines“ zu naschen gibt.

Selbstgemachte Weihnachtsgestecke

Alle Herbste wieder ist unsere Nachbarin Margot Macké(14) die Kult-Adresse für selbst gemachte Weihnachtsgestecke und -schmuck. Übrigens feiert sie dieses Jahr 30-jähriges Jubiläum! Und falls Sie sich fragen, wieso ich hier so auf den Einzelhandel abfahre: Weil meine Frau einen hat, nämlich Hamburgs schönsten, bestsortierten für Wolle!(15) Und Naturtextilien gibt's da außerdem. ◆

- (1) Eppendorfer Weg 172
- (2) Eppendorfer Weg 187
- (3) Eppendorfer Weg 201
- (4) Eppendorfer Weg 164
- (5) Eppendorfer Weg 170
- (6) Eppendorfer Weg 166
- (7) Hoheluftchaussee 1
- (8) Hoheluftchaussee 68
- (9) Hinkelbein & Nürnberg, Heckscherstr. 46
- (10) Mansteinstraße 24
- (11) Eppendorfer Weg 176, Eingang Roonstr.
- (12) Eppendorfer Weg 192
- (13) Eppendorfer Weg 174
- (14) Eppendorfer Weg 174
- (15) Purpur Wolle & Naturtextilien, Karl Schneider Passagen, Heußweg 41b



Frank Schulz
Veröffentlichungen:
„Kolks blonde Bräute“, 1991 (als TB bei Zweitausendeins für € 8,90);
„Morbus fonticuli oder Die Sehnsucht des Laien“, 2001 (als TB bei Zweitausendeins für € 10,-);
„Das Ouzo-Orakel“, 2006 (geb., im Buchhandel, für € 24,90. Ab ca. Februar auch bei Zweitausendeins als TB, Preis noch unklar). Alle drei ergeben die „Hagener Trilogie“.

Schönes für die Wand...

Alles auf Leinwand von Paquin: Gemälde, Drucke der Originale, Panorama-Fotowerke

Arte Bella
Galerie ArteBella, Angela Paquin
Eppendorfer Weg 234
Tel: 040-8892939
mail@artebella.de

Ich bin doch nicht blöd!

Ganz sicher?

Es gibt doch Tage, da zweifelt man an seinem Verstand. Z.B. dann, wenn der nagelneue Rechner **einfach nicht drucken** will ...
Wünschen Sie sich dann nicht auch manchmal **kompetente Hilfe**?
YUÇON unterstützt Freiberufler, Firmen und Privatkunden bei Kauf, Einrichtung und Erweiterung ihrer EDV-Anlage. Und hilft seinen Kunden bei Hard- und Software-Problemen – rund um die Uhr, schnell und vor allem **kostenlos!**

YUÇON EDV
seit 12 Jahren in Eppendorf
Fon: **040 / 46 1000**
www.yucon-edv.de

Am Donnerstag, 11. Oktober servieren wir den Klassiker.

Willkommen zum Pfälzer Abend.
Mit Weck, Worscht und Woi.
Und Saumagen

NEUMEIER

Wein, Bier, Kaffee, Drinks
 Dart, Spiele, Lesestoff

Eppendorfer Weg 260/Ecke Löwenstraße, Tel. 42 91 29 03
 Mo-Fr 15-3, Sa, So 18-3 Uhr. Bei Sportübertragungen früher.

Klein genug zum Köönen, groß genug zum Feiern.

ALLIGATOR



ALLIGATOR
 Lederwaren GmbH

Taschenmode
 Qualitätsgepäck in Riesenauswahl

Hoheluftchaussee 73
 Tel.: 040/420 14 07
 www.alligator-lederwaren.de

PURPUR
 WOLLE & NATURTEXTILIEN

Zieht euch warm an!

Pullover, Wollblazer,
 Mäntel, Socken, Schuhe,
 Shirts, Strickjacken,
 Accessoires...

Gib's alles bei uns!

Hoheluftweg 413 • 20255 Hamburg • Mo-Fr 10-19 Uhr • Sa 10-16 Uhr
 Tel. (040) 490 45 79 • Fax 491 26 36 • E-Mail: info@purpurwolle.de



Haus voller „Action“

Mit der Eröffnung des Hamburg-Hauses 1965 im Doormannsweg 12, das in zweijähriger Bauzeit nach Plänen des damaligen Hochbauamtsleiters Paul Seitz entstand, erfüllte sich für den Bezirk Eimsbüttel der Wunsch nach einem Stadtteilkulturzentrum, einem Haus der Begegnung für alle Einwohner des Bezirks, unabhängig von Alter, Interessen und Einkommen.

Heute finden sich auf den rund 3500 qm Elternschule, Mädchenzentrum, Seniorentreff und eine Bücherhalle. In der Mitte des Hauses gibt es zwei Festsäle für Musik- und Theateraufführungen und auch Vorträge oder Diaschauen. Die Liste der Gruppen, die die kleinen und größeren Versammlungsräume sowie das Fotolabor, den Werk-, Band- oder Gymnastikraum oder die Töpferwerkstatt im Kellergeschoss regelmäßig nutzen, ist lang: rund 90 Vereine, Interessensgemeinschaften und Institutionen, darunter verschiedene Selbsthilfe-, Tanz-, Musik-, Theater- und Sportgruppen, Chöre, Gesprächskreise. Auch Modelltauschbörsen, Börsen für Telefonkarten oder Philatelisten sind im Hamburg-Haus zu Hause, die Hamburger Feuerwehr nutzt es für ihre Personal- oder Gartenvereine für ihre Jahreshauptversammlungen.

Kostenlose Ausstellungsfläche

Im großen Foyer finden seit Anbeginn Ausstellungen verschiedenster Arten statt, die vom Verein der Freunde des Hamburg-Hauses e.V. in Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt gefördert werden, sodass die Ausstellungsfläche den Künstlern oder Vereinen kostenlos zur Verfügung gestellt werden kann.

Autor Dr. Harald Sieg, der die gelungene Umsetzung der Idee des Hamburg-Hauses

bereits fünf Jahre nach Eröffnung mit „Wo Leben herrscht, wird neues Leben angezogen.“ zusammenfasste, darf sich bis heute in seinen Worten bestätigt fühlen. „Das Hamburg-Haus ist stark ausgelastet“, sagt Peter Klingner-Andersen vom Bezirksamt. Auch wenn im Einzelfall Anfragen von neuen Antragstellern in Bezug auf Terminwünsche nicht sofort positiv beschieden werden können, „ist bis dato immer eine akzeptable Lösung hinsichtlich der Raumanmietung erreicht worden“.

Begegnungsstätte für alle

Und er betont: „Da das Hamburg-Haus ein Mittelpunkt des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens des Bezirks und zugleich eine Stätte der Begegnung für alle Kreise der Bevölkerung sein soll, werden Anträge von Vereinen, deren finanzielles Potenzial nicht gerade groß ist, immer Vorrang vor kommerziellen Veranstaltern haben, damit gerade diese kleinen Vereine in den sprichwörtlichen Genuss eines geeigneten Rahmens für die Durchführung ihrer Veranstaltungen kommen.“

Heike Hartmann-Heesch

Hamburg-Haus,

Doormannsweg 12, 20259 Hamburg,
 Tel.: 42801-3771 (Pförtner).

Bei Fragen bezüglich Terminen oder Raumvermietungen wenden Sie sich bitte an Herrn Klingner-Andersen, Tel.: 42801-3559.

Warum schmeckt das Hamburger Bier so gut?

Unsere Serie „Mein Viertel“ hat Autoren die Gelegenheit gegeben, ihre Sicht und Ansichten über unseren Stadtteil aufzuschreiben. Das hat Tradition, wie zwei Bücher zeigen.

Wer irgendetwas über Hamburg, was auch immer, erfahren möchte, braucht nur das Buch von Theo Sommer aufzuschlagen. Minutiös hat der Ex-„Zeit“-Chef Hamburgs Geschichte erforscht und aufgeschrieben, von Anfang an bis heute nichts auslassend, was unsere Stadt ausmacht: das Bier zum Beispiel, das hier schon immer eine große Rolle spielte. Im Mittelalter wurde dafür das Wasser zum Brauen aus den Fleeten geholt, und Theo Sommer entdeckte im Gröninger-Braukeller (in der Nähe des „Spiegel“) folgende Verordnung von damals: „Der Herr Bürgermeister gibt bekannt, dass am Mittwoch Bier gebraut wird und deshalb ab Dienstag nicht mehr in den Bach geschissen werden darf.“

Zeitungsreichste Stadt

Hamburg hat auch anderes zu bieten: Im Jahr 1828 wurde es die zeitungreichste Stadt Deutschlands genannt, und bereits 1678 wurde von Bürgern für Bürger eine Oper gegründet, die erste, die in Deutschland nicht von fürstlichen Gnaden entstand.

Quiddje Heinrich Heine

Heinrich Heine, eigentlich ja ein Quiddje, störte sich zwar an den Hamburger „Pfeffersäcken“, war aber begeistert von den „schönen Hamburgerinnen“, die „nicht mager, sondern meistens sogar korpulent“ seien und „von einer gewissen wohlhabenden Sinnlichkeit“. Andererseits bemängelte der „notorische Spötter“ Kurt Tucholsky an Hamburg, dass „hier die Sonne nur auf Abzahlung scheint“.

Borchert: Das Lied der Schiffssirenen

Poeten, die sich intensiv mit Hamburg beschäftigt haben, kommen in dem Buch „Hamburg, 69 Dichter und ihre Stadt“ zu Wort. So hat Gotthold Ephraim Lessing mal hier gewohnt und als Theaterleiter gewirkt. Joseph von Eichendorff und Hans Christian Andersen waren besonders von Harburg fasziniert. Wolfgang Borchert, ein „echter“ Hamburger, bekannte sich folgendermaßen zu seiner Stadt: „In Hamburg kann die Nacht nicht süße Melodien summen mit Nachtigallentönen, sie

weiß, daß uns das Lied der Schiffssirenen, die aus dem Hafen stadtwärtsbrummen, genau so selig macht.“ Und Joachim Ringelnatz läßt seine berühmten beiden Ameisen weise „bei Altona auf der Chaussee“ verweilen und auf eine Reise nach Australien verzichten. Altona ist ja auch nicht schlecht! Auch Harry Rowohlt findet es „natürlich in Hamburg am aller-schönsten“, vor allem „auf dem Dienstags- und Freitagsmarkt unter der Hochbahn Eppendorfer Baum-Hoheluftchaussee“. Mit diesen beiden Büchern in der Hand kann man durch Hamburg gehen, unsere Stadt neu entdecken und viel Spaß dabei haben. J. B. ♦

Theo Sommer

„Hamburg. Porträt einer Weltstadt“, Hoffmann und Campe, 270 Seiten, 15,- €



Olaf Irlenkäufer und Stephan Samtleben

„Hamburg. 69 Dichter und ihre Stadt“, Hoffmann und Campe, 256 Seiten, 19,95 €



**GALE
RIE
HOHE
LUFT**

HÄNGESYSTEME
BILDERRAHMEN
EINRAHMUNGEN
KUNSTDRUCKE
POSTKARTEN
GESCHENKE

**Wir beraten Sie
auch gerne in Ihren
Privat- oder
Geschäftsräumen!**

Bismarckstraße 130
20253 Hamburg · Tel. 040-420 65 35
Hoheluftchaussee 71
20253 Hamburg · Tel. 040-42 10 76 95

Musikschule
Abenteuer Musik 

Ihre Musikschule in Eimsbüttel

- Unterricht
- Workshops
- Leihinstrumente
- Tonstudio

Jetzt zum Probemonat anmelden
Info Tel: 40 77 50

www.Abenteuer-Musik.de

Unnastraße 2 / Ecke Gärtnerstraße

...für Hamburg!

**Mit Sicherheit gut
umsorgt**

HAUSLICHE PFLEGE - HILFEN IM HAUSHALT
HAUSNOTRUF

**Pflege- und
Gesundheitsdienst
Eimsbüttel / Eppendorf**

Langenfelder Damm 61
Tel. 040 / 480 03 40



Unser Pflegetelefon ist 24 Std.
erreichbar: 19 212

www.asb-hamburg.de





LKO Druckzentrum Nord GmbH

SATZ UND LAYOUT
PLATTENBELICHTUNG
BILDBEARBEITUNG
PDF-ERSTELLUNG
OFFSET-DRUCK
z.B. Flyer, Plakate
und Werbeprospekte
innerhalb von 24 Std.

DRUCK FERTIG

Gärtenstraße 60 · 20253 Hamburg
Tel.: 040-40 79 45-0 info@druckzentrum-nord.de
Fax: 040-40 32 71 www.druckzentrum-nord.de

**URSULA VOLLBORN
KOSMETIK**

MARIA
GALLAND

MANSTEINSTRASSE 27 • 2. ETAGE • 20253 HAMBURG
TEL. 040/56 00 92 54 • FAX 040/56 00 91 94

Institut für Energetik

Meridiandiagnose · Störfeldmessung · Energiepunktur
Akupunktur · pulsierende Magnetresonanzsysteme
Vollspektrale Leuchtmittel · E-Smogschutzgeräte

 **Christiane Schweigmann**
Mo-Do 14 - 17 Uhr
und nach Vereinbarung
Fon: 040-48 63 56
Kirchenweg 16 · 20099 Hamburg

Mitglied EATCM

www.springer-bio-bockwerk.de

Reinste Liebe
Mit Liebe backen wir, was die Natur uns gibt.

Alle unsere Zutaten
kommen aus
kontrolliertem
ökologischen
Anbau.

Sie finden
unsere
Bio-Backwerk
in den Läden
Grindelhof 7
Eppendorfer Baum 47
Eppendorfer Landstraße 84.



 **SPRINGER**
BIO-BACKWERK

...alles ökologisch

Zwischen Hammaburg und Hammerbrook: Überraschende Entdeckungen

Seit 105 Jahren gibt es das Hamburger Busunternehmen Jasper, mit Sitz am Mühlendamm. In Zusammenarbeit mit dem Museum für Hamburgische Geschichte und „Videobustour“ bringt das älteste Busunternehmen der Stadt jetzt Interessierten die Hamburgische Geschichte an Originalschauplätzen näher. DAS VIERTEL hat eine „Zeitreise“ begleitet.

Der Himmel über dem ZOB ist an diesem Samstagnachmittag bedeckt, und die kühlfeuchte Luft durchdringt die Kleidung: Museumswetter. Langsam treffen die Gäste der Museumsfahrt an Bussteig 1 ein. Eine klare Altersstruktur ist nicht erkennbar: Es sind Studenten, Familien mit drei Generationen und Rentner versammelt. Fahrer Jürgen Haak startet mit seinem nicht ganz gefüllten Bus die Reise, während Stefan Petzhold die Gäste per Mikrofon begrüßt, sich und die Fahrtziele vorstellt. Der 33jährige ist Mitarbeiter des Museums für Hamburgische Geschichte in der Außenstelle Bergedorf und Vierlande.

Film von der Enthüllung des Bismarckdenkmals

Langsam rollt der Bus Richtung Steinstraße am DGB-Haus vorbei. Auf den fünf Bildschirmen des Fahrzeugs erscheint jetzt das Hamburgische Wappen, das es seit dem 12. Jahrhundert gibt. Stefan Petzhold erklärt, dass es „eher symbolisch zu verstehen ist, als dass es die Hammaburg symbolisieren könnte, denn von der fehlt bis heute praktisch jede Spur“. Kenntnisreich erläutert er die Symbolik, während der Bus den Domplatz passiert, wo zuletzt vergeblich nach Spuren unserer früheren Vorfahren gesucht worden ist. Parallel dazu werden auf den Monitoren Karten von der Entwicklung der alten Festung zwischen Elbe Alster und Bille gezeigt. Wir passieren die alte Börse, „die als einzige den Hamburger Brand von 1842 überstanden hat, weil sie aus Stein errichtet worden war“. Auf den Bildern sind uralte Aufnahmen von der Verwüstung an der Alster zu sehen. Wir haben Bilder vom alten Hamburger Hafen, der zunächst an der Alster lag, gesehen und zugleich die unkrautüberwucherten Fleetanlagen aus dem Fenster betrachten können. Ein Film zeigt die

Enthüllung des Bismarckdenkmals, während wir den Michel passieren. Schauplatz um Schauplatz reiht sich aneinander. Wir sind bereits knapp anderthalb Stunden auf dieser interessanten Tour, als wir unseren Zwischenstopp an den Landungsbrücken erreichen.

Eine Viertelstunde Pause mit Blick auf die Elbe ist fast zu kurz, um die vielen Eindrücke zu verarbeiten, schon soll es weitergehen. Wir warten noch zwei Minuten auf ein älteres Ehepaar,



bevor sich der Bus durch die Speicherstadt in Richtung Hafencity bewegt. Inzwischen hat Sprühregen eingesetzt. Verschwommen sieht man die Besucher der Feierlichkeiten zur Eröffnung der neuen Plätze im venezianischen Stil. Um uns herum die Mondlandschaft der wachsenden Stadt, auf den Bildschirmen eine architektonische Studie der entstehenden Elbphilharmonie, geht es weiter Richtung Wilhelmsburg durch die großen Industrie- und Lagerflächen des Hafens, die jetzt am Wochenende fast wie eine Geisterstadt wirken. Stefan Petzhold erzählt eindrucksvoll die Entstehungsgeschichte Wilhelmsburgs, und



Stefan Petzhold im Gespräch mit Fahrer Jürgen Haake

auf Karten ist die Inselstruktur deutlich erkennbar. Bilder von der Sturmflut, dem damaligen Innensenator Helmut Schmidt, dessen „illegales“ Anfordern der Bundeswehr viele Menschen vor dem Untergang bewahrt hat, und Filme von den Verwüstungen, die den jüngsten Bildern nach der Hurrikan-Katastrophe von New Orleans nur allzu sehr ähneln, begleiten uns, während wir durch die Neubausiedlungen der siebziger Jahre gleiten. Wieder wagt Stefan Petzhold einen Blick in die

Reisebegleiter räumt auch mit dem Mythos des großen Widerstandes gegen die Naziherrschaft auf: „Hitler war oft und gerne in Hamburg!“ Hammerbrook war bei den Angriffen der englischen Flieger im Juni 1943 vollständig zerstört worden. Erst langsam entstehen dort wieder neue Gebäude, Bürokomplexe, in denen großer Leerstand herrscht.

Der Ausblick auf unsere Stadt begeistert noch einmal alle, als es entlang der Außenalster zurück zum Hamburger Hauptbahnhof und der modernen Konstruktion des ZOB geht.

Unser Fazit

Auf sehr angenehme Weise erfährt auch der gut informierte Hamburger durch Stefan Petzholds tollen Vortrag auf dieser Abenteuerreise noch Neues über seine Stadt. Und die Begegnung zwischen Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft lässt sich kaum direkter reproduzieren als bei dieser fast dreieinhalbstündigen Zeitreise. ◆



Vor 100 Jahren: „Damen wurde von der Fahrt in der U-Bahn wegen der hohen Geschwindigkeit (25 km/h) abgeraten!“

Zukunft, als er die Geschichte des Wilhelmsburger Luftschutzbunkers und von den Plänen seiner zukünftigen Nutzung erzählt. Im Stil der alten Auswandererstadt auf der Veddel sind dort neue Pavillons entstanden. Ein Film zeigt parallel dazu Menschen, die ihr Glück in Amerika suchen wollten.

Begeisternder Blick auf die Außenalster

Als der Bus durch Hammerbrook fährt, kommt auch das schwärzeste Kapitel der jüngsten deutschen Geschichte zur Sprache, und unser

Am 6., 14. 20. und 28. Oktober finden die nächsten Zeitreisen mit Jasper statt. Erwachsene zahlen 25 Euro, Kinder 13 Euro. Für Gruppen ab 10 Personen kostet die Reise 22 Euro pro Person. Für 780 Euro zuzüglich MwSt. können Sie eine Sondertour im geschlossenen Kreis mit bis zu 57 Personen machen.

Kontakt:
Friedr. Jasper Rund- und Gesellschaftsfahrten
Mühlendamm 86
22087 Hamburg
Tel. 22 71 06 10
www.jasper.de

Am 6.10. ist iPhone Tag!

PODEST
Apple • Verkauf • Service
Osterstraße 177 • Tel.: 361 668 260

KINDERMODEN KLEIN GROSS
EPPENDORFER WEG 189 • 20253 HAMBURG

Öffnungszeiten
Montags Ruhetag
Di - Fr 11.00 - 17.45 Uhr
Sa 10.30 - 14.00 Uhr
(040) 374 29 099
0178 - 51 22 244

Elektro-Ruhland ER

e - Heizung e - Installation e - Geräte e - Beleuchtung

Eppendorfer Weg 251
20251 Hamburg
Tel: 420 64 66
email: info@elektro-ruhland.de
www.elektro-ruhland.de

CASA DE COLOR

Leben in Farbe

Eppendorfer Weg 189
Tel. 41 40 58 59 • www.casadecolor.de
Di.- Fr. 11-19 Uhr, Sa. 10-15 Uhr

ALLES FÜR DAS FAHRRAD

Beratung

Service Zubehör

Verkauf • Reparatur

Mansteinstr. 24 • 20253 Hamburg
Tel. 4 22 46 5 1



Guter Start ins Leben

Seit einem Jahr gibt es auch in Eppendorf die Hilfsorganisation „wellcome“. Junge Familien können die Unterstützung durch ehrenamtliche Helfer in Anspruch nehmen, um sich selbst in der ersten Lebensphase ihres Kindes ein paar Freiräume zu schaffen. DAS VIERTEL sprach mit der Koordinatorin Margaretha Klemperer und der Mitarbeiterin Heidi Jannink in der „offenen Kirche“, wo „wellcome“ in Eppendorf untergebracht ist.

Im ersten Jahr haben wir bereits 18 Einsätze abgeschlossen, und fünf laufen derzeit noch“, erzählt Margaretha Klemperer, die die Einsätze ihrer derzeit zwölf freiwilligen Helferinnen koordiniert. „Wir unterstützen junge Familien – insbesondere junge Mütter – im ersten Lebensjahr ihres Kindes. Dabei geht es darum, dass die Frauen Zeit für sich selbst, ihre Beziehung oder ältere Kinder haben, die sich ja manchmal vernachlässigt fühlen, wenn ein neues Familienmitglied geboren wird.“ Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen wie Heidi Jannink verabreden sich mit den Müttern: „Ich gehe dann mit dem Neugeborenen mal ein oder zwei Stunden spazieren oder bleibe mit dem Kind in der Wohnung, während die Mutter einkaufen geht oder ein paar Erledigungen macht. Ich verstehe das als eine Art Nachbarschaftshilfe, damit sich die Frauen besser organisieren können.“ Ganz kostenlos ist die Leistung der ehrenamtlichen Damen – Männer haben sich bisher noch nicht gemeldet – nicht: 4 Euro pro Stunde und 10 Euro für die Vermittlung zahlen die jungen Familien, „aber wir ermäßigen den Preis auch wie jetzt gerade bei einer jungen Studentin“.

neuestem erziehungswissenschaftlichen Stand. Doch dann erlebte sie, wie weit Theorie und Praxis voneinander entfernt sein können: schwierige Geburt, Ehemann aus beruflichen Gründen abwesend, neu in einem Stadtteil, Freunde und Familie in Süddeutschland – kurz: keine Unterstützung in Sicht.

Neue Struktur

Inzwischen gibt es alleine in Hamburg zehn „wellcome“-Anlaufstellen, und die Idee hat sich im ganzen Bundesgebiet ausgebreitet. „wellcome“ steht allen jungen Familien unabhängig von deren wirtschaftlicher Situation offen. „Bedarf an Freiräumen gibt es überall“, weiß Margaretha Klemperer. „So ein Einsatz erstreckt sich über maximal drei bis vier Monate. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen sind meist ältere Frauen, die selbst Kinder großgezogen haben und die Umstellung von Partnerschaft auf Familie am eigenen Leib erfahren haben.“ Und Heidi Jannink ergänzt: „Ich hätte gerne selber so eine Unterstützung gehabt. Mit unserer Hilfe können sich die Mütter wieder eine Struktur im Alltag bilden.“

Unterstützung in Sicht

„wellcome“ ist vor fünf Jahren von der dreifachen Mutter und Sozialpädagogin Rose Volz-Schmidt ins Leben gerufen worden. Sie glaubte sich perfekt auf die Mutterschaft vorbereitet, war sie doch tagtäglich mit jungen Familien in den evangelischen Familien-Bildungsstätten im Kontakt. Sie entwickelte Kursprogramme für junge Familien, baute die Väterarbeit in Norderstedt auf und war auf

Wer die Hilfe von „wellcome“ in Anspruch nehmen möchte oder selbst ehrenamtlich einer jungen Familie helfen möchte, kann sich telefonisch an Margaretha Klemperer unter 46 07 93 19 wenden oder bei der „offenen Kirche“, Looeplatz 14 – 16 melden. Sprechzeiten: Di 9.30 – 12.00 Uhr, Fax: 46 07 93-28, E-Mail: eppendorf@wellcome-online.de, Im Internet finden Sie auch einen Standort in Ihrer Nähe unter www.wellcome-online.de. „Wellcome“ ist konfessionell nicht gebunden.

Für Ihre Gesundheit!

Oberdörffers Apotheke
seit 1531

Hamburg, Hoheluftchaussee 56
Telefon 420 13 23



Optiker Prigge

BRILLEN - KONTAKTLINSEN

Hoheluftchaussee 56 - 20253 Hamburg
Telefon 420 27 91 - www.optiker-prigge.de

KARO/4
U-FELDSTRASSE
FLOH JEDEN SAMSTAG
SCHANZE
ANTIK-, FLOH- markt & kultur
Alte Rinderschlachthalle
und Aussenflächen,
8-16 h. Neuer Kamp 30
Tel. 040-270 27 66
www.marktkultur-hamburg.de
SCHÖNER TRÖDELN



Redaktionsbüro **Mark Bloemeke**



Mit über 15 Profis sind wir ein erfahrenes und flexibles Team: Wir produzieren für Sie alles vom Logo über Flyer bis zum Buch, von der Anzeige bis zur Image-Broschüre, vom Internetauftritt bis zum Imagefilm. Rufen Sie uns an! **Nutzen Sie die Qualität von DAS VIERTEL!**

TEL. 420 12 59 · FAX 48 40 81 22
info@redaktion-bloemeke.com

Spannend Essen

Wenn schon die „Postliesl“ nicht wieder aufgestellt wird, so hat jetzt gleich neben der Post am Straßenbahnring 15 ein Restaurant mit einem interessanten Konzept eröffnet: Bei „Mongos“ sind Sie ein bisschen selbst der Koch und können sich aus einem umfangreichen Buffet mit exotischen Fleischsorten wie Zebra oder Känguruh, mit Meeresspezialitäten und Gemüse aus aller Welt Ihr eigenes Gericht zusammenstellen. Wie All-You-Can-Eat „Speisen à la Dschingis Khan“ funktioniert, können Sie für rund 20 Euro pro Person in Erfahrung bringen. Tischreservierung unter Tel. 89 72 15 60, www.mongos.de



Der Fall Matthias Taube

Der Künstler Matthias Taube lebt am Eppendorfer Weg. Lange Zeit hat er sich vor allem kunst-erzieherisch betätigt und zum Beispiel an der Grundschule Hoheluft mit Schülern Arbeiten erstellt und auch zur Ausstellung gebracht. Jetzt kehrt er mit eigenen Werken unter dem Motto „fallen“ zurück. Seine Ausstellung wird im Museum für Arbeit ab dem 30. Oktober zu sehen sein.

Taubes in der Tradition der Romantik stehendes Hauptanliegen ist, die Auslöschung des Individuellen und die Gleichheit allen Lebens darzustellen. Der Titel „fallen“ beruht auf der Vorstellung des Künstlers, mit seiner Arbeit die Oberfläche der Dinge porös werden zu lassen, „um sich durch diese fallen lassen zu können“.



Zur Ausstellung erscheint das im Museum der Arbeit gedruckte Künstlerbuch „fallen“ mit Originalholzschnitten und Texten von Matthias Taube, davon 20 Exemplare als Vorzugsausgabe.

„fallen“ – *Grafikgalerie, Museum der Arbeit, Wiesendamm 3, 30. 10. bis 2. 12.*
Infos unter: www.matthiastaube.de



Wille des Volkes

Bis zum 14. Oktober können alle wahlberechtigten Hamburger ihre Mündigkeit beweisen. Frank Teichmüller kämpft für den Volksentscheid: „Am Wahltag 2004 haben 389.000 Wähler die CDU gewählt, 590.000 haben sich gleichzeitig gegen den Verkauf unserer Krankenhäuser entschieden. Senat und CDU haben sich über den klaren Willen des Volkes hinweggesetzt. Wer aber das Volk fragt, muss sich auch an dessen Entscheidung halten.“

Harvestehude zwischen Vergangenheit und Zukunft

Eines der schönsten Wohngebiete Hamburgs, Harvestehude, wurde 1871 zur großstädtischen Erschließung durch das „Klosterland-Consortium“ freigegeben und in den nächsten 40 Jahren bebaut. Geprägt durch einen regelmäßigen Stadtgrundriss, viel Grün und anspruchsvoll gestaltete Reihenvillen und Wohn-Etagenhäuser lädt es geradezu zum Entdecken ein.

Als der Abriss- und Neubauboom Ende der 1970er Jahre auch diesen Stadtteil erreichte und das einzigartige, geschlossene Stadtbild eines großbürgerlichen Wohnviertels des 19. Jahrhunderts zu zerstören drohte, griff die Stadt Hamburg ein. Sie erklärte den größten Teil Harvestehudes zum Milieuschutzgebiet. 1988 wurde zusätzlich eine Erhaltungsverordnung beschlossen – um die Schönheit und damit auch den Wert des Stadtteils zu erhalten.

Wer die Besonderheiten und die kleinen, bis heute wegweisenden stadtplanerischen Kunstgriffe für das Stadtviertel kennenlernen möchte, ist herzlich eingeladen zum historischen Stadtspaziergang der Galerie Morgenland mit Helga Magdalena Thienel.

Gemeinsam mit ihr werden Sie in alten Bildern und Karten die Bebauung des „romantisch schönsten“ Fleckens der Hamburgischen Umgebung (Zitat um 1860) wiedererleben, manches Kleinod dabei neu entdecken und sich über aktuellen Denkmalschutz und städtebauliche Entwicklungschancen informieren und austauschen.

Der Spaziergang durch das Milieuschutzgebiet Harvestehude steht unter dem Motto:

„Großbürgerliches Wohnviertel des 19. Jahrhunderts und moderne Stadtplanung – wie verträgt sich das?“ *Galerie Morgenland / Geschichtswerkstatt Eimsbüttel, Treffpunkt: U-Bahnstation Klosterstern, Ausgang Eppendorfer Baum am 3. Oktober, 11.00 Uhr, Tel. 430 13 35, Teilnahmebeitrag: 4 Euro*





Gerhard-Seyfried-Ausstellung

Gerhard Seyfried (Jahrgang 1948) ist neben Ralf König und dem „Werner“-Zeichner Brösel einer der bekanntesten deutschen Comiczeichner. Der Comicluden Kollektiv an der Fruchttalée zeigt jetzt Bilder des Künstlers: „Es sollen Originale (keine Drucke) und Skizzen unter anderem aus den Büchern ‚Das schwarze Imperium‘, ‚Flucht aus Berlin‘, ‚Freakadellen und Bulletten‘, ‚Wo soll das alles enden‘, ‚Invasion aus dem Alltag‘ sowie der legendären Münchner Stadtteilzeitung ‚DAS BLATT‘ (ca. 1974–1977) gezeigt werden.“

Außerdem ist geplant, im Schaufenster die gedruckten Werke von Seyfried auszustellen.

Gerhard-Seyfried-Ausstellung, 11. Oktober – 31. November, Fruchttalée 130, Comicluden-Kollektiv, www.comic-antiquariat.de, Mo – Fr. 11 bis 19 Uhr und Sa. 10 bis 14 Uhr



Javahouse goes „Overland“

Reiseautor Thomas Heller berichtet, wie man von Australien über Asien nach Deutschland ohne Flugzeug reist.

„Overland“ erzählt die wahre Geschichte eines jungen Paares auf einer großen Reise. Das Ziel: ohne Flugzeug von Sydney nach Deutschland zu gelangen. Doch was als heitere Urlaubsfahrt beginnt, wird bald zu einem mehrfach lebensbedrohlichen Trip. Während Friederike und Thomas Heller durch Australien, Osttimor, Indonesien, Malaysia, Thailand, Laos, China und Russland den Weg in die Heimat suchen, verändert sich ihr Leben für immer.

Thomas Heller liest aus „Overland“, 20.10., um 20 Uhr, Javahouse, Osterstraße 4



Exotischer Norden – Diaschau Hoheluft

Die Reise beginnt in Helsinki. Der neoklassizistische Stadtkern erinnert an die Zarenherrschaft. Das Leben in der Stadt und die Lage am Wasser bieten im Sommer südländisches Flair. Holzarchitektur in den kleinen Städten an der Südküste. Wir tauchen ein in die Landschaft der hunderttausend Seen, von den bis zu 347 m hohen Koli-Bergen bietet sich ein weiter Blick über die traumhafte Landschaft. Kultureller Mittelpunkt Kareliens ist die Stadt Savonlinna mit der Burg Olavinlinna, bekannt durch internationale Opernfestspiele. Wir besuchen einen Dichter, typische Kareliche Häuser und hören die Kantele, das finnische Nationalinstrument. Uns faszinieren 5000 Jahre alte Felszeichnungen. In den Urwäldern an der russischen Grenze leben etwa 1000 Braunbären.

„Ein Sommer in Finnland“ – Diaschau von Inken und Alfred Springer. Dienstag. 30. Oktober 2007 um 20 Uhr im Gemeindesaal St. Markus, Heiderstraße 1

Fotos: Promo

Neue Rubrik

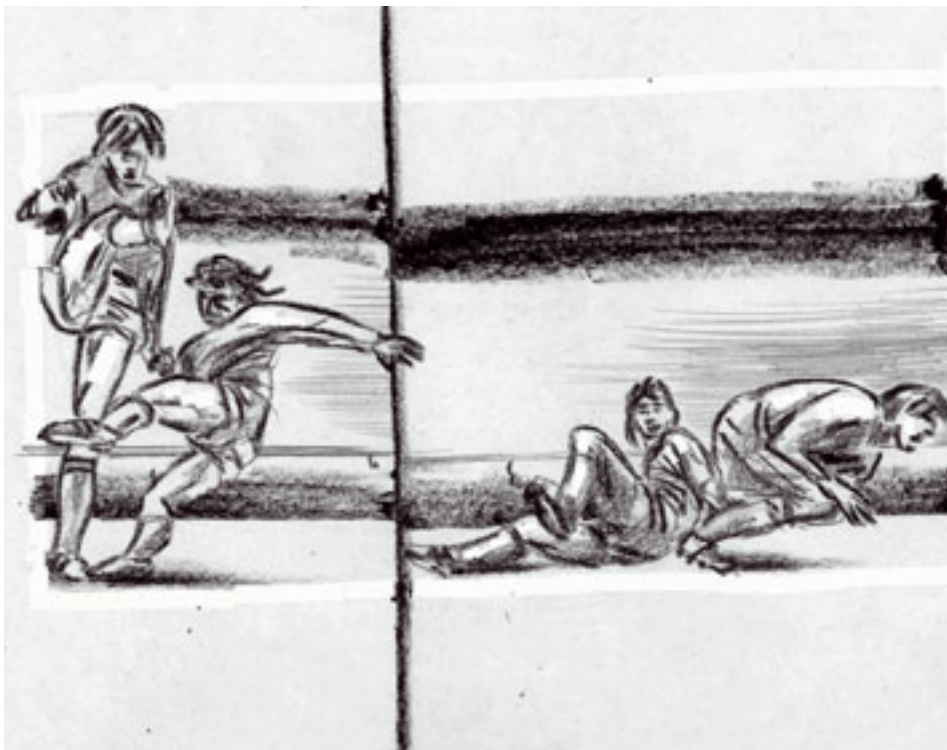
Jetzt in jedem Heft: Im Internet gefunden

Beginnen wir unsere Reise durch das Internet damit, dass wir den Rechner ausschalten und das schöne Herbstwetter bei einem Spaziergang genießen. Das Bezirksamt Eimsbüttel hat acht Wanderrouen zusammengestellt, die man sich unter <http://fhh.hamburg.de/stadt/Aktuell/bezirke/eimsbuettel/aktuelles/pflegekonferenz/streifzuege/start.html> aus dem Netz herunterladen kann. Ich habe kürzlich die Wanderung am Flughafengelände gemacht. Faszinierend war es, nur ein paar hundert Meter entfernt die Maschinen starten und landen zu sehen. Dem Flughafen Hamburg haben die Hamburg Airport Friends (www.hamburg-airport-friends.de) eine schöne Seite gewidmet. Fliegen ist zwar eine tolle Sache, aber umweltfreundlich ist es ja nicht gerade. Auf www.atmosfair.de kann man dafür sorgen, dass sich die Umweltbelastung, die man selbst verantwortet, in Grenzen hält. Aber wenn man die Fotos auf www.hamburger-fotoblog.de gesehen hat, will man bestimmt gar nicht mehr weg aus unserer schönen Stadt.

Jürgen Hesse

Aus dem Netz gefischt!





Oktober

Montag 1. Oktober

Workshop
Was schwimmt denn da?
Filzwerkstatt und andere
Frauen filzen gemeinsam ein
Wandbild der Wasserwelt
18:00 - 23:00 PianoPforte

Diskussion InstitutsMontag
Wie weiter mit Marc Bloch
20:00 HIS

Originalton (live)
Matthias Trautmann (HH)
21:00 Pony Bar

Möckelmann Trio
Jazz
21:00 Music Club Live

Dienstag 2. Oktober

Vortrag des Neuen
Knabenchors Hamburg
17:00 Staatliche
Jugendmusikschule

Simon & Garfunkel
Singen von Liedern zur
Gitarrenbegleitung
19:30 PianoPforte

Lesung · Offene Bühne
Thema: „Intrige“
20:15 Mathilde-Cafe

Beats 'n Bar Session -
Hamburg SchmuF
21:00 Pony Bar

R.O.B.E.R.T.
Elektro-Pop
21:00 Music Club Live

Mittwoch 3. Oktober

Boy's Life Premiere - Eine
scharf-komische postmoderne
Komödie
20:00 Kulturhaus 73

Lesung · Jonathan Lethem
Du liebst mich, du liebst mich
nicht 20:00
Literaturhaus Hamburg

Tanja Westerhagen & Band
21:00 Birdland

DIE monatliche Open Stage in
Altona
20:00 BiB

Watch What Happens!
Boris Netsvetaev Ensemble
21:00 Pony Bar

Swing Combination
Swing of the 50's & 60's
21:00 Music Club Live

Donnerstag 4. Oktober

Kindertheater
Bühne Bumm: Sterntaler
10:00 goldbekHaus

Workshop
Fisch neu aufgetischt N37101
Ob im Bananenblatt oder in
Kartoffelpaghetts gegart.
18:00 - 21:30 Offene Kirche

Direkte Demokratie als
Standortvorteil
Dr. Reiner Eichenberger,
Professor für Finanzwissen-
schaft
19:00 Mehr Demokratie e.V.

Eröffnung
Einblick - Lichtblick - Durch-
blick - art goes public -
communication
Zeitgenössische Kunst im
Dialog
19:00 Museum für
Kommunikation

Junge Talente
19:00 Staatliche
Jugendmusikschule

Die lärmendste SchauspielerIn
Berlins · Biographischer
Abend mit Ingrid Menzel:
Helene Weigel (1900-1971)
19:00 PianoPforte

Lesung
Sigrid Damm Goethes letzte
Reise
20:00 Literaturhaus Hamburg

Tausendundeine Nacht
Ingeborg Kallweit liest ausge-
wählte Texte aus
„Tausendundeine Nacht“
20:00 Café- und Kulturhaus
SternChance

Jam Session
21:00 Birdland

Club: Thursday on Fire!
Dance ina di Pony!
21:00 Pony Bar

Sven Panne und Laborinsel
am lieherlichen Donnerstag
21:00 Music Club Live

Freitag 5. Oktober

Kunst als Beruf · Selbstman-
agement für Kunstschaffende
11:00 - 17:00
Kunstabüro Waltraut Schäfer

Papa, wie funktioniert eigent-
lich eine Orgel? - Für musik-
und technikbegeisterte Väter
mit ihren Kindern ab 6
17:30 - 18:30 Offene Kirche

Mariwal
Entwicklungshilfe direkt seit
5 Jahren - ein Bericht von
Waltraut Biester
19:30 Kulturhaus Eppendorf

Zwei Duos an einem Abend:
Seven Strings and Lady sings
Vocal-Jazz und Musical-
Songs
20:00 BiB

Tanz in Takt Standard- und
Lateintanzparty
20:00 goldbekHaus Südring 38

Jerry Tilitz & Band
US-Drummer Copeland & Top
Group mit Swinging Main-
stream.
21:00 Birdland

Samstag 6. Oktober

3. Hamburger Museums-
KinderTag · Elf Hamburger
Museen laden Kinder mit
ihren Familien zum bunten
Festprogramm - Das ausführ-
liche Programmheft ist
erhältlich beim
Museumsdienst unter
Tel. 4 28 13 10

Im Schmökerkaffee von Insel
e.V. kann man ffrühstücken,
Lesen Klönen und Menschen
kennenlernen
10:00 - 14:00
Schmökerkaffee / Insel e.V.

Workshop
Mandala malen - zu sich
selbst kommen
10:00 - 15:30 Offene Kirche

Workshop
Spiegeln, Spiegeln an der
Wand · Entdecken Sie Ihren
Typ und lernen gezielte
Schminktechniken
10:30 - 14:30 Offene Kirche

Seminar Kunst als Beruf
Selbstmanagement für
Kunstschaffende
11:00 - 17:00
Kunstabüro Waltraut Schäfer

Workshop
Die Kunst des Vorlesens
N25103 · Vorlesen kann zur
Kunst werden und allen
Freude machen.
14:00 - 18:00 Offene Kirche

Die Spieler - Improtheater
Improshow mit viel Musik -
am Klavier: Axel Paetz
20:00 goldbekHaus

Judith und Holofernes
Gastspiel der
WOLKENSTÜRMER
20:15 Lichthof Hamburg

Johannes Enders Quartet
21:00 Birdland

Carriban Beats mit DJ
Alemaeroots
21:00 Pony Bar

Sonntag 7. Oktober

Hallenflohmarkt für Kinder-
bekleidung und Spielzeug
10:00 - 13:00 goldbekHaus

Kunst als Beruf · Selbst-
management für Kunst-
schaffende 11:00 - 17:00
Kunstabüro Waltraut Schäfer

Rundgang
Gründelspaziergang Teil 2
Zeitzeuge Uwe Störjohanns
Rundgang durch die
Vergangenheit von 1941
11:00 Mathilde Cafe

Happy New Oldie Singers
Oldies und Maritimes
15:00 BiB

FAMILIENECK
Gerassic Park Deutschland
(Part 1) Idee und Regie: Oliver
Gorf. Eine LICHTHOF-
Produktion
19:00 Bar Familieneck

Tatort Klub
Krimifieber im Hinterzimmer
20:00 Pony Bar

Montag 8. Oktober

Immer einen klaren Kopf
bewahren - In diesem Kurs
können Frauen und Männer
gezielt ihr Gehirn trainieren.
10:00 - 11:30 Offene Kirche

Einführung in das Filzen
Mit Bärbel Klindworth und
Annerose Bücklers
19:00 PianoPforte

FAMILIENECK
Gerassic Park Deutschland
(Part 1) Idee und Regie: Oliver
Gorf. Eine LICHTHOF-
Produktion
19:00 Bar Familieneck

Diskussion InstitutsMontag
Wie weiter mit Hannah
Arendt 20:00 HIS

Originalton (live)
STÉPHEN BRANDON & BAND
(B) / ATAURA (B) / JASON
KLEINBERG (USA)
21:00 Pony Bar

Dienstag 9. Oktober

Festliche Eröffnung der
Jubiläumsveranstaltungen
durch Senatorin Frau Dinges-
Dierig
Staatliche Jugendmusikschule
Workshop
Der Herbst deckt den Tisch
N37103
18:00 - 21:30 Offene Kirche

Sexualisierte Gewalt - ein
Jungenthema?
Informationsveranstaltung
der Dokumentationsstelle
Jungenarbeit in Hamburg
19:00 goldbekHaus

FAMILIENECK
Gerassic Park Deutschland
(Part 1) Idee und Regie: Oliver
Gorf. Eine LICHTHOF-
Produktion
19:00 Bar Familieneck

Lesung „Spuren“
Ein Abend mit Jan Robert
Bloch und Anne Monika
Sommer
19:30 Geschichtswerkstatt

Premiere
Alles Bestens
20:00 Alma Hoppe

Lesung · Anant Kumar
20:15 Mathilde Cafe

Beats 'n Bar Session -
Hamburg SchmuF
21:00 Pony Bar

Peter Overbeck's Jazz Session
21:00 Music Club Live

Mittwoch 10. Oktober

Der Schatz der weißen Falken
Abenteurerfilm, Deutschland
2004, ab 6 Jahren.
15:00 Bücherhalle Winterhude

Literarisches Kaffeetrinken
15:00 - 17:00 PianoPforte

Spass mit Büchern
Lyrik-Klassiker & Rap: Ein
Workshop mit Starauftritt der
Jungen Dichter und Denker
15:30 Literaturhaus Hamburg

FAMILIENECK
Gerassic Park Deutschland
(Part 1) Idee und Regie: Oliver
Gorf. Eine LICHTHOF-
Produktion
19:00 Bar Familieneck

Watch What Happens!
Arnim Silwaris Dreamband
21:00 Pony Bar

Vocal Session
21:00 Birdland

Dienstag 11. Oktober

Kochtreff am Vormittag
N37105 Von der Suppe
bis zur Süßspeise - Fisch,
Fleisch, Gemüse...
9:30 - 13:00 Offene Kirche

Gerhard Seyfried
Ausstellung mit
Originalzeichnungen - Bis 30.
November
10:30 Comic-Laden Kollektiv

Pubertät
Welche Veränderungen kom-
men auf die Eltern zu?
Referat von Aysel Can (in per-
sicher Sprache).
17:00 goldbekHaus

Fisch neu aufgetischt N37101
Ob im Bananenblatt oder in
Kartoffelpaghetts gegart.
18:00 - 21:30 Offene Kirche

FAMILIENECK
Gerassic Park Deutschland
(Part 1) Idee und Regie: Oliver
Gorf. Eine LICHTHOF-
Produktion
19:00 Bar Familieneck

Theater Die Herbst-
Zeitlosen: Deutschland kocht
über! Demiere
20:00 goldbekHaus

Club: Thursday on Fire!
Dance ina di Pony!
21:00 Pony Ba

Jam Session
21:00 Birdlandr

Freitag 12. Oktober

Vortrag · Wer ausbrennt, muss
auch mal entflammt gewesen
sein · Impulsreferat mit
Körper- und Atemübungen
10:00 17:00 Offene Kirche

Rundgang
„Weitblick Spezial!“
Duckdabben-/Hafen-Tour
13:45 - 17:30 Offene Kirche

Lesung · Jutta Neumann
Umweg über Albanien
19:00 Israelitischen
Töchtertschule

Konzert · Von 0 auf 80 in ein-
einhalb Stunden -
Eine musiktheatralische
Zeitreise der Jugendmusik-
schule in Hamburg
19:00 Kampnagel

Vernissage
Internationale Kunst
Lars Høeg, Julie Schumer,
Nadjezda van Ittersum,
James Koskina, Andrea
Lopez, Elizabeth Barber
19:00 Galerie Marziart

NDR-Filmreportage:
„Schmerzfrei und geborgen -
Sterben zuhause“
19:30 Winterhuder Weg 98 /
Kapelle

Adrán Ramirez
Klassische südamerikanische
Gitarre
20:00 Kulturhaus Eppendorf

Ausstellung Hanna Nitsch
Eröffnung „Mädchen“
20:00 Galerie Carolyn Heinz

Klara Koch Show
Comedy Open Stage
20:00 Pony Bar

Klirrendes Porzellan-Ent-
tainment mit Klirr Deluxe
20:00 BiB

Tanz in Takt Standard- und
Lateintanzparty
20:00 goldbekHaus
Südring 38

Akwaaba · Chorisches
Schauspiel von und mit
geflüchteten Frauen
20:15 Lichthof Hamburg

AQUABELLA: Sonho meu -
mein Traum Einzigartig
weibliche Weltmusik
20:30 goldbekHaus

Dotschy Reinhardt Ensemble
21:00 Birdland

Traffic Jam
A tribute to Jimi Hendrix und
Stevie Ray Vaughn
21:00 Music Club Live

Samstag 13. Oktober

Nachbarschaftsflohmarkt mit
Flohmarkt-Frühstück
9:00 - 16:30 BiB

Kreatives Schreiben -
Grundlagen
10:00 - 14:00 Mathilde Cafe

Workshop · Sich verwöhnen
lassen - Massage
Leicht zu lernende Techniken
14:00 - 18:30 Offene Kirche

Von 0 auf 80 in eineinhalb
Stunden - Eine musiktheatra-
lische Zeitreise der Jugend-
musikschule in Hamburg
15:00 Kampnagel

Wer ausbrennt, muss auch
mal entflammt gewesen sein
Impulsreferat, Körper- und
Atemübungen
19:00 21:00 Offene Kirche

Satire
Längs · Die Satire Lesebühne
20:15 Mathilde Cafe
MISCHPOKE : Dos Lebniz a
Teater Klezmer high
life!
20:30 goldbekHaus
Newropean Quartet
Das Newropean Quartet erst-
mals auf Euro-Tournee!
21:00 Birdland
Club: Freischwimmer Kurs mit
den Gumbodiel DJ's Dub
Spencer & Terence III
21:00 Pony Bar

Sonntag 14. Oktober

Volksentscheid
Wat mutt, dat mutt: heute
von 8 bis 18 Uhr abstimmen
gehen! Ihr Abstimmungslokal
finden Sie unter:
<http://www.rettet-den-volksentscheid.de/?page=abstimmungsstellen>
8:00 - 18:00 Hamburg
Kreatives Schreiben -
Grundlagen
10:00 - 14:00 Mathilde Cafe
Und oben wohnen Engel
Letzte Vorstellung;
anschließend gibt's eine kleine
Dernierefeier.
16:00 MHC
Tatort Klub
Krimifieber im Hinterzimmer
20:00 Pony Bar

Montag 15. Oktober

Ausstellung Zwölf Künstler
zu Gast auf Usedom
Zwölf Künstler zu Gast auf
Usedom - Pleinair an der
Ostsee bis 27. November
Galerie im Elysee
Immer einen klaren Kopf
bewahren · In diesem Kurs
können Frauen und Männer
gezielt ihr Gehirn trainieren.
10:00 - 11:30 Offene Kirche
Originalton (live)
THE ALMA CHURCH CHOIR
(D) / KRISTIN HOLLY (USA) /
TORBEN STOCK (HH)
21:00 Pony Bar

Dienstag 16. Oktober

Lesung · Fritz Stern
Fünf Deutschland und ein
Leben
20:00 Literaturhaus Hamburg
Premiere: Legende trifft
Urgestein
J. Busse & H. Venske
20:00 Alma Hoppe
Wolfgang Gogolin
Von Beamten und Menschen
(Buchpremiere)
20:15 Mathilde Cafe
Beats 'n Bar Session -
Hamburg Schmurf
21:00 Pony Bar
2Blues 4you
Funky Rock & Bluesgrooves
21:00 Music Club Live

Mittwoch 17. Oktober

„Lesen und Kunst“
Nachbarinnen lesen vor. Sie
selbst und andere malen und
gestalten Speckstein.
15:00 - 17:00 PianoPforte
Slowenien: Poesie & Wein Mit
den jungen slowenischen
Gegenwartslirikern Ales
Steger und Lucija Stupica
20:00 Literaturhaus Hamburg
HH School of Music - Session
21:00 Birdland
Watch What Happens!
Buggy Braune Quintett
21:00 Pony Bar
The Chargers - Blues
21:00 Music Club Live

Donnerstag 18. Oktober

Slowenien: Kurzgeschichten
Ein Abend mit den zeitgenös-
sischen Prosaautoren Andrej
Blatnik und Andrej E. Skubic
20:00 Literaturhaus Hamburg

Tausendundeine Nacht
Stephan Benson liest ausge-
wählte Texte aus
„Tausendundeine Nacht“
20:00 Café- und Kulturhaus
SternChance

Jam Session
21:00 Birdland
Christoph Weierer
Liedermacher
21:00 Music Club Live

Freitag 19. Oktober

Große Zirkusgala
Eine Kooperationsveran-
staltung des goldbekHauses,
dem Behinderten- und Reha-
Sportverband und der
Cirkusschule TriBühne e.V.
17:00 goldbekHaus
Leicht & Lebendig in 'n
Feierabend
18:00 - 21:00 Institut Orbis
FAMILIENECK
Gerassic Park Deutschland
(Part 1) Idee und Regie: Oliver
Gorf. Eine LICHTHOF-
Produktion
18:30 Café Treibeis
Improvisationstheater
„Freier Fall“
20:00 Kulturhaus Eppendorf
Tanz in Takt Standard- und
Lateintanzparty
20:00 goldbekHaus
Südring 38

Martin Ehlers Trio
Der virtuose HH-Pianist
präsentiert seine neue CD
„Swedish Moment“
21:00 Birdland
Snake Riders - Prima Bluegrass
21:00 Music Club Live

Samstag 20. Oktober

FAMILIENECK
Gerassic Park Deutschland
(Part 1) Idee / Regie: O. Gorf.
18:30 Café Treibeis
Reisen und Speisen mit Ziel
Bhutan
19:00 Kulturhaus Eppendorf
Kristina Preiß
Agathe - die irritierte Frau/
Chanson-Kabarett zur bunten
Welt der Frauenmagazine
20:00 BiB
Country Kanjax unplugged
21:00 Music Club Live
Club: Le Mo - Ein Hörgenuss
zwischen Soul und Big Beat.
21:00 Pony Bar
Claas Ueberschär Quartet
Jazz Event mit Modern Bop
und Spitzen Musikern.
21:00 Birdland
Winterhuder Tanznacht - die
Kult-Party mit DJ Dirk
21:30 goldbekHaus

Sonntag 21. Oktober

Rundgang · Bogenstrasse
Zeitzeuge Uwe Storjohanns
Rundgang durch die
Vergangenheit von 1941
11:00 Mathilde Cafe
FAMILIENECK
Gerassic Park Deutschland
(Part 1) Idee und Regie: Oliver
Gorf. Eine LICHTHOF-
Produktion
18:30 Café Treibeis
Mathildes Nachbarn
Kleine Bühne, große Komik
20:15 Mathilde Cafe
Future Shorts - Neue Kurze in
der Stadt Kurzfilm-Festival
21:00 Kulturhaus 73

Montag 22. Oktober

Fließen und Lenken N24211
Aquarellieren für Anfänger-
innen und Fortgeschrittene
10:00 - 12:00 Offene Kirche
Immer einen klaren Kopf
bewahren · In diesem Kurs
können Frauen und Männer
gezielt ihr Gehirn trainieren.
10:00 - 11:30 Offene Kirche

Originalton (live)
CHRISTOPH WEIHERER (M) /
KANNEMANN (HH)
21:00 Pony Bar

Dienstag 23. Oktober

Lesung · Michael Frayn
Gegen Ende des Morgens
20:00 Literaturhaus Hamburg
Christoph Michel liest Jack
London · Der Feuerspender
20:15 Mathilde Cafe
Beats 'n Bar Session -
21:00 Pony Bar

Mittwoch 24. Oktober

Werkstatttag Filzen, Speckstei-
; Holzschnitt und Malen
11:00 - 17:00 PianoPforte
Watch What Happens!
Giorgi Kiknadze Trio
21:00 Pony Bar
Tune Distillery · Irish Folk
21:00 Music Club Live

Donnerstag 25. Oktober

Frauenfrühstück: Frühstück &
Kultur
10:00 Kulturhaus Eppendorf
Philosophisches Café
Etwas oder Jemand - was es
heißt, eine Person zu sein
19:00 Literaturhaus Hamburg
Vortrag
Mit der Dreimastbark
„Alexander von Humboldt“
auf großer Fahrt
19:00 Kulturhaus Eppendorf
8. Interkulturelles Festival
eigenarten · Das Festival geht
bis zum 05. November und
findet an diversen Orten in
Hamburg statt. Infos unter
www.festival-eigenarten.de
oder 040 / 43 28 07 67
19:30 goldbekHaus

Premiere
Mann ist Mann
Lustspiel von Bertolt Brecht /
20:15 Lichthof Hamburg
Thursday on Fire!
Dance ina di Pony!
21:00 Pony Bar
Jam Session
21:00 Birdland
Groovy Star · Funky Rock/Pop
21:00 Music Club Live

Freitag 26. Oktober

Comatösen: „Vorher / Nachher“
Lakonisch nüchternes wie
poetisches Erzähltheater
19:00 BiB
Sprachvergnügen ...:
Erstaunlich flogen die Wörter
herum - eine Reihe mit
Chamisso-Autoren
20:00 Casting Café Catwalk
Theater Mobile präsentiert:
„Ladykillers“ nach William
Rose
20:00 Kulturhaus Eppendorf
Tanz in Takt · Standard- und
Lateintanzparty
20:00 goldbekHaus
Südring 38

Mann ist Mann
Lustspiel von Bertolt Brecht
20:15 Lichthof Hamburg
Jaco Remembered
Jürgen Attig's Hommage an
Jaco Pastorius
21:00 Birdland
Club: 80's mashed up mit
DeeChoung
21:00 Pony Bar
Barneys Boogie Train
Rock 'n Roll
21:00 Music Club Live

Samstag 27. Oktober

Wissenschaftliches Schreiben
- Grundlagen
10:00 - 14:00 Mathilde Cafe
Die Comatösen:
„Vorher / Nachher“
Lakonisch nüchternes wie
poetisches Erzähltheater
19:00 BiB

Konzerte neben der Baustelle
Christuskirche
Serenaden
20:00 Christuskirche

Mann ist Mann
Lustspiel von Bertolt Brecht
20:15 Lichthof Hamburg
Club: Nico Teen
21:00 Pony Bar

Submarin
Zeitlose Rockmusik
21:00 Music Club Live

Sonntag 28. Oktober

Rundgang
„Die Eppendorfer Landstraße
- Lebensader des Stadtteils“
Treff: Eingang U-Bahn
Eppendorfer 10:00
Musik-Workshop
Let's groove together
DrumCircle Trommel
+Rhythmus-Improvisation für
Neugierige, Anfänger, Köhner
15:00 - 17:00 BiB

Festival Hamburger
Kindertheater „Tempo!“
16:00 Kulturhaus Eppendorf
Offener Singworkshop:
Singen, Tönen, Lauschen
19:00 - 21:00 BiB
Mann ist Mann
Lustspiel von Bertolt Brecht
20:15 Lichthof Hamburg

Montag 29. Oktober

Fließen und Lenken N24211
Aquarellieren für
Anfängerinnen und
Fortgeschrittene
10:00 - 12:00 Offene Kirche
Originalton (live)
AINTMISSBEHAVIN (HH)
21:00 Pony Bar
Don Ross · Der Meister-
Gitarrist aus Kanada
21:00 Music Club Live

Dienstag 30. Oktober

Immer einen klaren Kopf
bewahren · In diesem Kurs
können Frauen und Männer
gezielt ihr Gehirn trainieren.
10:00 - 11:30 Offene Kirche
Geteilte Freude - Doppelte
Freude N41202
SeniorInnen basteln unter
Anleitung Weihnachtliches
mit Klebe, Schere und Papier.
15:00 - 17:00 Offene Kirche
Hubert Fichte · Die Welt noch
einmal buchstabieren -
Lesung mit Charlotte Böhm
19:30 Geschichtswerkstatt

Workshop
Lebens-Kunst für 2008
N36302 · Von der Ohnmacht
in die Eigenmacht.
20:00 - 21:00 Offene Kirche
Lesung
Georg M. Oswald
Vom Geist der Gesetze
20:00 Literaturhaus Hamburg
Lesung · Martin Gehrig
Glück ist ein verhexter Ort
20:15 Mathilde Cafe
Beats 'n Bar Session -
21:00 Pony Bar
Oma Körner Band
Polit-Comedy / Folk-Punk-Pop
21:00 Music Club Live

Mittwoch 31. Oktober

Offenes Trauercafe
Raum und Zeit für Erfah-
rungen von Verlust und Trauer
17:00 - 19:00
Winterhuder Weg 106
Mare-Menü
Eine literarisch-lukullische
Soiree mit einem Meeres-
Menü und Geschichten über
das Meer
19:00 Literaturhaus Hamburg
Watch What Happens!
Philipp Steen Quartett
21:00 Pony Bar
Good men gone bad
Rock/Blues/Hip Hop
21:00 Music Club Live

Veranstaltungsorte

Alma Hoppe Lustspielhaus
Ludolfstr. 53 · Tel. 55 56 55 56 · www.almahoppe.de

Bar Familieneck
Friedensallee 2

Bücherhalle Winterhude/Eppendorf
Winterhuder Marktplatz 6

BiB - Bühne im Bürgertreff
Gefionstr. 3 · Tel. 42 10 27 10 · www.altonanord.de

Café- und Kulturhaus SternChance
Schröderstiftstrasse 7 · Tel. 4327 8707

Café Treibeis
Gaußstrasse 25 · Tel. 855 00 840

Casting Café Catwalk
Widenallee 10b · Tel. 4327 8707

Christuskirche
Bei der Christuskirche 4 · Tel. 40 65 55

Comic-Laden Kollektiv
Fruchtallee 130 + 132 · Tel. 40 77 81 · www.comicluden-kollektiv.de

Ernst Deutsch Theater
Friedrich-Schütter-Platz 1 · Tel. 22 70 14-11

ETV · Eimsbütteler Turnverband e.V.
Bundesstr. 96 · Tel. 40 17 69 0 · www.etv-hamburg.de

Galerie Carolyn Heinz
Eppendorfer Landstr. 10 · Tel. 28 78 29 19 · www.galeriecarolynheinz.de

Galerie Morgenland/Geschichtswerkstatt Eimsbüttel
Sillestr. 79 · Tel. 490 46 22 · www.galerie-morgenland.de

GoldbekHaus
Moorfurthweg 9 · Tel. 2787 020 · www.goldbekhaus.de

Hamburger Frauenring e.V.
Grindelallee 43 · www.hamburger-frauenring.de

Integralis Institut
Stückenstr. 74 · Tel. 712 53 18 · www.integralis-institut.de

Insel.e.V.
Eppendorfer Weg 187 · Tel. 42 29 50

Javahouse
Osterstraße 4 · Tel. 27 86 85 96 · www.javahouse.de

Kulturhaus 73
Schulterblatt 73 · Tel. 18 05 78 09 · www.pferdestall.de

Kulturhaus Eppendorf
Martinistr. 40 · Tel. 48 15 48 · www.kulturhaus-eppendorf.de

Lichthof
Mendelssohnstraße 15 · Tel. 855 00 840
www.lichthof-hamburg.de

Literaturhaus Hamburg e.V.
Schwanenwik 38 · Tel. 22 70 20 1

Magazin-Kino
Winterhude; Fiestücken 8a · Telefon 040/511 39 20
Programmseite 51 22 34
www.magazin-kino-hamburg.kino-zeit.de

Magnus Hirschfeld Centrum (MHC)
Café Dementy; Borgweg 8 · Tel. 278 778 00

Marziart Internationale Galerie
Eppendorfer Weg 110 · Tel. 23 51 88 94
www.marziart.com

Mathilde - Literatur & Café
Bogenstr. 65 · Tel. 41 49 53 84 · www.mathilde-hh.de

Mathilde - Literaturbar
Bornstr. 16 · Tel. 41 49 53 84 · www.mathilde-hh.de

Music Club Live
Fruchtallee 36 · www.music-club-live.de

Offene Kirche
Loogeplatz 14/16 · Tel. 46 07 93 22

Piana pForte; Frauenkunstreich
Grindelhochhaus Hallerstr. 1d

Pony Bar
Allende-Platz 1 · Tel. 428 387 895 · www.ponybar.com

St. Markus Kirche
Heider Straße 1 · Tel. 420 19 48 · www.st-markus-hh.de

Stadtteilarchiv Eppendorf
Martinistr. 40 · Tel. 480 47 87
www.m-server.de/mih/m/gweppendorf.php



Wir machen Vollkornbrot. Hundertprozentig.

Man
schmeckt,
was drin ist!

- 100% Vollkorn,
frisch geschrotet
- Sauerteig
- Wasser
- Meersalz
- Liebe

... natürlich Ökologisch.

Winterhude Mühlenkamp 37 + Alsterdorfer Str. 17
Univiertel Rutschbahn 18 + Grindelallee 88
Altona Bahrenfelder Str. 115
Blankenese Blankeneser Bahnhofstr. 16
City Dammtor-Bahnhof
sowie auf den Öko-Wochenmärkten und bei Springer Bio-Backwerk.

Backstubenführungen:

Jeden letzten Samstag im Monat in der Rutschbahn 18, Gruppen ab 20 Personen auch separate Termine. Kostenbeitrag 2 €, Sie erhalten dafür Kostproben zum Mitnehmen. Anmeldung unter Tel. 45 54 45

Vom Öko-Korn zum Öko-Brot

Eine Führung in der Effenberger Vollkornbäckerei



sind Sauerteig, Wasser und Meersalz. Die Sauerteigbereitung dauert für jedes Brot mindestens 12 Stunden. Danach ist im Vorteig das Phytin soweit abgebaut, dass die Spuren- und Mengenelemente wie Eisen, Magnesium usw. für den menschlichen Körper verfügbar sind. Der Sauerteig sorgt außerdem für eine lange Frischhaltung, für ein rundes Aroma und wirkt als Schimmelschutz.

Bei der Verkostung schmeckten die Bröte einfach toll. Nicht umsonst wird die Effenberger Vollkornbäckerei seit 1995 regelmäßig von der Zeitschrift „Der Feinschmecker“ als eine der besten Bäckereien Deutschlands ausgezeichnet. Auch beim Umgang mit Ressourcen ist Effenberger beispielhaft: Obwohl das Korn hier selbst gemahlen wird, verbraucht die Bäckerei nur ein Drittel der Energie von Betrieben gleicher Größenordnung.

Am 30. Mai besichtigte der Wandsbeker Turnerbund die Effenberger Vollkornbäckerei in der Rutschbahn 18. Einführend erläuterte Thomas Effenberger die verschiedenen Anbauarten in der Landwirtschaft – vom konventionellen Anbau bis zum kontrolliert biologischen Anbau. Schnell wurde klar: Nur der Bio-Anbau ist sinnvoll.

Die biologisch wirtschaftenden Bauern liefern ihr Getreide persönlich an. Das frische Korn wird bei Effenberger unmittelbar vor der Teigbereitung auf den vier eigenen Steinmühlen vermahlen. Weitere Zutaten

Für Interessenten gibt es regelmäßig jeden letzten Sonnabend im Monat um 11 Uhr Führungen. Um Anmeldung unter Telefon 45 54 45 wird gebeten.
Gabriela K.